BNN - Sonntagszeitung vom 26.08.12

Sein Instrument ist die Bassgitarre: Der aus Langensteinbach gebürtige Musiker Stefan Rupp spielt seit drei Jahren in der Band von Soulsängerin Marla Glen. Foto: Artis

der SONNTAG bei ...

Stefan Rupp | Bassist

Einen guten Teil seiner Sonntage verbringt Stefan Rupp auf der Straße. Im Auto. Dann befindet sich der 42-jährige Musiker meist auf dem Rückweg eines seiner zahlreichen Konzerte. Die gehen meist am Wochenende über die Bühne. Auf ihr steht Rupp nicht alleine. Seit drei Jahren ist der Karlsruher Saitenkünstler Bassist der Soulsängerin Marla Glen. Wie kam der Karlsruher in die Band einer europaweit bekannten Künstlerin? Per Zufall und gute Kontakte, meint Rupp bescheiden, es sei eben wie so oft in einem Künstlerleben: „Man muss zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein."

Als die in Köln lebende Glen Anfang 2009 auf der Suche nach neuen Begleitmusikern war, fiel die Wahl auf Rupp. Die Entscheidung hat er bis heute nicht bereut. „Sie ist eine fantastische Künstlerin und eine sehr sympathische Frau", lobt der Gitarrist und Bassist die charismatische Frontfrau in den höchsten Tönen. Für ihn selbst bedeuteten die Touren mit Glen die wohl einmalige Chance, im großen Musikgeschäft richtig Fuß zu fassen. Wenn Rupp von seinen Konzert-Erlebnissen erzählt, dann spricht noch der jugendliche Fan aus ihm. Als er mit Marla Glen bei einem Open Air in der Schweiz vor 20 000 Zuschauern auftrat, waren Rockgrößen wie Eric Burdon und Jimmy Cliff mit von der Partie. Gerade Burdon einmal persönlich zu treffen, sei „unheimlich eindrucksvoll" gewesen, schwärmt Rupp. Schließlich sei Burtons Interpretation von „House Of The Rising Sun" einer der ersten Rocksongs gewesen, den er als Zehnjähriger auf der Gitarre zupfte. Ein Evergreen, weiß Rupp, „denn heute lasse ich meine Schüler dieses Lied immer noch spielen".

Seine Schüler sind Kinder und Jugendliche, die Rupp an der Musikschule Waldbronn an der Gitarre und im Bassspiel unterrichtet. An einem normalen Arbeitstag geht Rupp morgens zum Üben in sein kleines Kellerstudio und mittags gibt er Unterricht in der Musikschule. An Wochenenden stehen Konzerte auf dem Programm, auch mit Pat Fritz.

Entspannung findet Rupp in den eigenen vier Wänden, im heimeligen renovierten ehemaligen Eisenbahnerhäuschen in der Karlsruher Lohfeldsiedlung. Unweit der Innenstadt hat sich Rupp gemeinsam mit seiner Frau ein echtes Idyll geschaffen.

Durch die Touren mit Glen sei sein Marktwert sicherlich gesteigert worden, meint der Bassspieler aus Leidenschaft. „Aber früher waren Bassisten noch gefragter, weil es kaum welche gab", erinnert sich Rupp an seine Anfänge. Neben dem regelmäßigen Gitarrenunterricht begann er recht früh mit Workshops im Bassspielen. Einer seiner Dozenten hat ihn dabei besonders beeindruckt, nämlich T. M. Stevens, Stammbassist von Joe Cocker. „Der sprüht schon auf der Bühne vor lauter Energie, dem kann man sich eigentlich nicht entziehen", sagt Rupp. „Dann mit ihm gemeinsam im Übungsraum zu sitzen und Bass zu spielen, das war schon das höchste der Gefühle."

Ekart Kinkel

ZUR PERSON

Mit zehn Jahren nahm Stefan Rupp zum ersten Mal Gitarrenunterricht, vier Jahre später begann er mit dem Bassspielen. Mit einem Musiklehrerstudium an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe legte er den Grundstock für seine heutige Lehrtätigkeit an der Musikschule Waldbronn, wo der gebürtige Langensteinbacher Gitarre und Bass unterrichtet. Dazu steht der 42-Jährige als Mitglied in mehreren Bands als Konzertmusiker seinen Mann. Im vergangenen Jahr spielte er rund 40 Mal in der Begleitband von Soulsängerin Marla Glen.